

Wertvolle Post absichern und rückverfolgbar aufgeben Grußkarten und Geschenke-Briefe zu Weihnachten

Weil viele Familien in diesem Jahr ihre gegenseitigen Besuche an Weihnachten pandemiebedingt stark einschränken werden, sind frohe Botschaften per Grußkarte oder Pakete mit liebevollen Gaben eine willkommene Alternative. Dazu zählen auch „wertvolle“ Briefe mit Geld-, Gutschein- oder Büchergeschenken. Groß sind Enttäuschung und Ärger bei Absendern und Empfängern, wenn Postsendungen – etwa Geldbriefe, Botschaften mit Express-Vermerk oder Kündigungen per Einschreiben – zum Jahreswechsel zu spät oder gar nicht ankommen. Damit Briefe mit geldwertem Auftrag unterwegs nicht verloren gehen, sollte die kostbare Fracht am Postschalter entgegengenommen, berechnet und eingescannt werden, damit die Sendung möglichst lückenlos verfolgt werden kann. Ein solcher Service kostet extra. „Dennoch gelangen viele Schreiben mit wichtigen oder finanziellen Anliegen nicht sicher und fristgerecht an die richtige Adresse, weil das Porto-ABC für die einzelnen Zustellungsprodukte für viele Versender ein Buch mit sieben Siegeln ist“, erklärt die Verbraucherzentrale NRW. Die Verbraucherschützer haben folgende Tipps für die Beförderung von Briefen mit wichtigem Inhalt und eventuell zu entrichtenden Extra-Kosten:

- **Brief mit Warensendung:** Geschenke im Kleinformat – etwa CDs, Bücher oder dekorative Kosmetikartikel – müssen nicht unbedingt als Paket oder Päckchen aufgegeben werden. Die Warensendungen im Kleinformat lassen sich je nach Anbieter auch etwas preisgünstiger per Brief verschicken. Hierbei gelten jedoch besondere Bedingungen: Die Sendung ist oberhalb der Anschrift mit der Aufschrift "BÜWA" versehen. Bücher- und Warensendungen dürfen verschlossen eingeliefert werden. Die Ware ist jedoch nicht versichert ist und auch eine Sendungsverfolgung scheidet aus.
- **Wertbrief:** Wer Geld in einem einfach frankierten Umschlag verschickt, hat in der Regel keinen Anspruch auf Schadensersatz, falls der Brief oder sein Inhalt bei der Beförderung verlorengehen. Ein Geldgeschenk oder wichtige Dokumente sind besser abgesichert, wenn Bares oder Wichtiges zum Fest als Wertbrief versendet

Frankenwerft 35
50667 Köln

Tel.: (0221) 846 188-88
Fax: (0221) 846 188-33

koeln.quartier@verbraucherzentrale.nrw
www.verbraucherzentrale.nrw

tipp tipp tipp tipp tipp

werden. Bei der Deutschen Post AG kostet dieser Service zum Beispiel 4,30 Euro extra zum Standardporto. Hierbei sind bis zu 100 Euro Bargeld oder 500 Euro an Sachwerten versichert.

- **Expressbrief:** Last-Minute-Weihnachtsgrüße erreichen ihr Ziel meist noch rechtzeitig, wenn man den Expresszuschlag für die schnelle Post mit in Kauf nimmt. Falls die Beförderung unbedingt bis zu einem bestimmten Zeitpunkt erfolgen muss, können Absender gegen Aufpreis oft sogar selbst festlegen, bis zu welcher Uhrzeit der Expressbrief am anderen Tag sein Ziel erreichen soll.
- **Einschreiben:** Damit sich Abos fürs Fitnessstudio oder mobiles Telefonieren zum Jahresende nicht automatisch verlängern, müssen die Verträge hierzu rechtzeitig gekündigt werden. Wer die Frist versäumt oder eine ordentliche Kündigung nicht nachweisen kann, muss mit erheblichen Folgekosten bei einer verspäteten Vertragsauflösung rechnen. Auf Nummer sicher gehen Abo-Müde, wenn sie ihre Kündigung per Einschreiben versenden. Der Versand per Einschreiben, bestenfalls mit Rückschein, ist die richtige Vorgehensweise, um nachzuweisen, dass ein Brief auf den Weg gebracht wurde und termingerecht beim Empfänger angekommen ist. Allerdings gibt es verschiedene Varianten bei diversen Zustellern: Bei der Citipost GmbH fallen etwa Aufpreise ab 2,15 Euro zusätzlich zum Standardporto an, die PIN Mail AG verlangt ab 2,15 Euro zusätzlich. Die Deutsche Post AG berechnet für den Versand eines Einschreibens einen Aufpreis ab 2,20 Euro zum Standardporto.

Weitere Informationen zum Briefversand finden Ratsuchende im Online-Portal www.post-ärger.de der Verbraucherzentrale NRW. Wissenswertes rund um Weihnachten im Verbraucheralltag gibt's ebenfalls online unter www.verbraucherzentrale.nrw/weihnachten.

Stand der Information: 3. Dezember 2020

Frankenwerft 35
50667 Köln

Tel.: (0221) 846 188-88

Fax: (0221) 846 188-33

koeln.quartier@verbraucherzentrale.nrw

www.verbraucherzentrale.nrw

tipp tipp tipp tipp tipp